

## Grußwort des Landrates anlässlich der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Regierungsbezirk Köln

**Termin:** Dienstag, 27. April 2010, 10:00 Uhr

**Ort:** Forum Vogelsang

Herzlich Willkommen zur Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Regierungsbezirk Köln.

Begrüßen:

- Leiterinnen und Leiter der Volkshochschulen im Regierungsbezirk Köln,
- Frau Dr. Roos-Schumacher (Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Leiterin der VHS Siebengebirge)

Als **Ort** Ihrer Frühjahrstagung haben Sie eine ehemalige Bildungsstätte ausgewählt, die als historisches Zeugnis für den Größenwahn der Nationalsozialisten gilt.

Die Anlage Vogelsang wurde ab 1934 zur Schulung zukünftiger politischer NSDAP-Führungskräfte errichtet.

Mit dem Angriff der deutschen Wehrmacht auf Polen am 1. September 1939 wurde der Betrieb eingestellt; die Auszubildenden meldeten sich zum Kriegseinsatz.

In den 1940er Jahren wurden hier Internatsschüler der „Adolf-Hitler-Schulen“ durch von der Partei ausgewählte Lehrkräfte erzogen.

Von 1946 bis 2005 war Vogelsang dann das Zentrum eines zunächst britischen, dann belgischen Truppenübungsplatzes.

Erst seit dem 1. Januar 2006 sind das Gelände und das denkmalgeschützte Ensemble für die Öffentlichkeit zugänglich.

Das Gelände der ehemaligen NS-"Ordensburg" Vogelsang ist heute ein offener und lebendiger Ort europäischen Ranges.

Natur, Kultur und Bildung finden an diesem internationalen Platz im Nationalpark Eifel zusammen.

Menschen jeder Nationalität sind eingeladen, diesen besonderen Ort zu erleben und seine Zukunft mit eigenen Projekten mitzugestalten.

Eine Mitarbeiterin von Vogelsang wird Sie am Ende Ihres Treffens über das aktuelle Programm der Bildungsstätte informieren und Sie anschließend zu einer Führung über das historische Gelände einladen.

Der **Zeitpunkt** Ihrer Tagung fällt in eine Periode, in der wichtige Weichen für die künftige Weiterbildung im Lande gestellt werden.

Alle Kommunen im Lande stehen vor großen finanziellen Problemen.

Auch die Volkshochschulen sind von Überlegungen betroffen, wie durch gezielte Sparmaßnahmen die Haushalte der Städte und Gemeinden entlastet werden können.

Dabei kommt der **interkommunalen Zusammenarbeit** große Bedeutung zu.

Im Kreis Euskirchen ist das **Thema „Erwachsenenbildung“** (und damit auch Volkshochschule) neben den Themenfeldern „Abfallentsorgung“ und „Schulentwicklungsplanung“ demnächst Gegenstand erster gemeinsamer Planungen mit den Bürgermeistern.

Zusammenarbeit und Kooperation war für die Weiterbildungseinrichtungen im Kreis Euskirchen auch in der Vergangenheit **kein** Fremdwort.

Seit Jahren existiert unter der Moderation des Leiters der VHS Kreis Euskirchen, Herrn Victor, ein Gesprächskreis, dem alle zehn nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannten Einrichtungen im Kreis angehören.

Jüngste Beispiele für gemeinsame Projekte bei uns im Kreis Euskirchen sind:

Die **gemeinsame Homepage**, die es allen Bürgerinnen und Bürgern unter dem Slogan *besser.weiter.bilden* ermöglicht, übersichtlich und aktuell auf alle Weiterbildungsangebote im Kreis zuzugreifen (vorgestellt im Rahmen einer Pressekonferenz am 18. Februar 2010 in Euskirchen)

Anfang März 2010 gab es **kreisweite „Tage der offenen Tür“** mit der Möglichkeit, kostenlos in Veranstaltungen aller Einrichtungen hineinzuschnuppern

Zur Unterstützung der Weiterbildungsoffensive NRW „klein anfangen – groß rauskommen“ gab es am 14. April ein **Kamingespräch mit den Landtagskandidaten** aller Parteien, bei dem den Kandidaten bezüglich des künftigen Stellenwertes der Weiterbildung im Lande aufs Zahnfleisch gefühlt wurde.

Nach der **Landtagswahl** am 9. Mai werden Fragen zur künftigen Stellung der Volkshochschulen beantwortet werden müssen:

Welchen Stellenwert hat die Institution Volkshochschule zukünftig?

Wird weiterhin die Grundversorgung mit Weiterbildung in allen Teilen des Landes durch die kommunale Pflichtaufgabe Volkshochschule beibehalten?

Werden die seit 2003 erfolgten schmerzhaften Kürzungen der Landesmittel von mittlerweile 28 % zurückgenommen oder kommt es noch schlimmer?

Besinnt man sich wirklich auf die Erfüllung des in allen Wahlprogrammen gemachten Versprechens, die Chancen der Menschen im Lande nachhaltig durch Stärkung der Bildung (und damit auch der Weiterbildung) zu verbessern?

Bedeutenden Einfluss auf die Antworten wird das Ergebnis der Anfang 2009 gestarteten „**Evaluation der Wirksamkeit der WbG-Weiterbildungsmittel**“ nehmen. (Anm: WbG = Weiterbildungsgesetz)

Auch im Kreis Euskirchen warten wir gespannt auf den Abschlussbericht, der am 31.12.2010 vorliegen soll.

Danach wird es hoffentlich auch Antworten auf weitere wichtige Fragen geben:

Wird das Weiterbildungsgesetz in seiner bisherigen Form erhalten bleiben?

Werden auch kommerzielle Weiterbildungsanbieter künftig aus Mitteln des Weiterbildungsgesetzes gefördert?

Als Landrat des Kreises Euskirchen setze ich mich auch zukünftig dafür ein, dass Volkshochschulen ihre unbestritten erfolgreiche Arbeit nicht nur fortsetzen, sondern zum Wohle der Bürger und im Sinne einer lebenslang funktionierenden Wissensgesellschaft weiter ausbauen können.

Denn lebenslanges Lernen wird immer wichtiger - gerade in Zeiten des Demografischen Wandels.

Ich sage immer: Wer stehen bleibt, steht bald im weg.

Und das verhindern unsere Volkshochschulen durch ihre vielseitigen Angebote! Besonders wichtig ist dabei, dass die **besonderen Stärken** der gemeinwohlorientierten Weiterbildung durch die Volkshochschule erhalten bleiben:

- offen zugänglich
- bezahlbar
- wohnort- und bürgernah
- qualitätsgeprüft und
- nicht gewinnorientiert

Anrede,

Ich wünsche der Frühjahrssitzung der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Regierungsbezirk Köln in Vogelsang viel Erfolg.